Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 38 (1982)
Heft: 3-4

Artikel: Neu für Frauen : "FRAZ"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844837

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

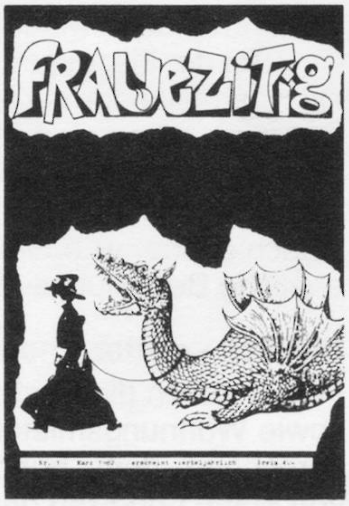
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neu für Frauen: «FRAZ»



Sinnig zum internationalen Frauentag ist die erste Nummer der Frauezitig (FRAZ) erschienen. Sie ist die Nachfolgerin der früheren Frauezitig, die 1975 als Organ der Frauenbefreiungs-Bewegung Zürich (FBB) gegründet wurde. Die FRAZ ist eine engagierte feministische Zeitschrift von (FBB) Frauen für (FBB)-Frauen.

Sie erscheint vorläufig mit einer Auflage von 5000 Exemplaren alle drei Monate. Bis heute haben knapp tausend Frauen die FRAZ abonniert. Viele Frauen der verschiedenen Redaktionen beteiligen sich mit redaktionellen Beiträgen, andere bewältigen die Administration oder machen beides. Zusätzlich existiert ein Stab von freien Mitarbeiterinnen, die sich unregelmässig mit einem Artikel an der Zeitung beteiligen. Die Zeitung ist all jenen Frauen und Frauengruppen offen, die Lust und Zeit haben etwas zu schreiben oder ein Thema solidarisch zur Diskussion zu stellen. Ziel der FRAZ-Redaktorinnen ist ab 1983 alle zwei Monate zu erscheinen und längerfristig keine Gratisarbeit mehr zu leisten. Das bedingt eine Erhöhung der jetzigen Auflage sowie weitere Abonnentinnen gewinnen.

Die FRAZ kostet als Einzelnummer 4.— Franken und ist am Kiosk und in Buchhandlungen erhältlich oder bei Fraue-Zitig, Postfach 648, 8025 Zürich zu bestellen. Sie kann auch abonniert werden. Ein Jahresabonnement kostet 15.— Franken (PC 80-49646).

Zwischen Orientierungslosigkeit und Selbststfindung...

Seit altersher hatte der Mann viele verschiedene Möglichkeiten, sich in die Gesellschaft zu integrieren, als Jäger, Soldat, Häuptling, Politiker, Priester, Vater, Don Juan, neuerdings als moderner, von seiner Arbeit oft allzu absorbierter Berufsmann usw. Das Identitätsspektrum der Frau war in unseren Gegenden bis vor einiger Zeit gesamthaft betrachtet viel enger, ihre Entfaltungsmöglichkeiten weniger zahlreich, und dies, obschon die Frauen charakterlich und veranlagungsmässig untereinander obenso unterschiedlich sind wie die Männer.

In den letzten Jahrzehnten fand eine starke Persönlichkeitsentfaltung, Verselbständigung und Bewährung vieler Frauen auf breitester Basis statt. In diesem Zusammenhang haben auch die verschiedensten, von Frauen geschriebenen Tagebücher einen reissenden Absatz gefunden und zu regem Austausch unter Frauen geführt. Empfinde ich so, wie die Verfasserin des Tagebuches, erlebt sie die Menschen, die Arbeit, den Sinn dieses Lebens auch so wie ich, hat sie auch manchmal so «spinnige» Gefühle, und wie ist das bei meiner Freundin? So lauten die Fragen während des Reifungsprozesses zur persönlichen, nicht rollenmässig aufgedrängten, die schöpferischen Neigungen und Fähigkeiten einschliessenden Identität. Und so geschieht Persönlichkeitsreifung statt Orientierungslosigkeit, Entfaltung statt Depression. – Die vermehrte Ausbildung und die veränderte Stellung der Frau riefen konsequenterweise auch nach der Anpassung des Familienrechtes.

Zum Revisionsentwurf über die «Allgemeinen Wirkungen» der Ehe

Wie soll Frau Auf der Mauer nach ihrer Heirat mit Herrn In der Mühle heissen, um dem Gatten